

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes
Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz
Band: 6 (1898)
Heft: 20

Vereinsnachrichten: Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweiz. Centralverein vom Roten Kreuz.

Schon vor längerer Zeit hat die Lokalsektion St. Gallen des Roten Kreuzes einen gedruckten Bericht über die Jahre 1896 und 97 herausgegeben. Wir entnehmen dem 97er Jahresbericht folgende Daten:

Die Kassenverhandlungen ergeben folgendes Bild: Totalcinnahmen 5013 Fr. 83. Totalausgaben 4696 Fr. 93. Vereinsvermögen pro Ende 1897 24,560 Fr. 10. Vermögensvorschlag pro 1897 1174 Fr. 17.

Der Mitgliederbestand setzte sich zusammen aus 836 Einzelpersonen und 35 Korporationen und Vereinen; Total der Mitglieder 871.

Das Inventar des Vereins besteht aus der transportablen Lazaretbaracke samt Ausrüstung, die wir an der diesjährigen Delegiertenversammlung zu bewundern Gelegenheit hatten.

Aus dem Jahresbericht bekommt man den wohlthuenden Eindruck, daß im st. gallischen Roten Kreuz tüchtig gearbeitet wird und daß der Berichterstatter recht hat, wenn er sagt, daß die Sektion St. Gallen nicht bloß dem Namen nach existiert, sondern durch ihre Thätigkeit auf dem Feld der freiwilligen Hülfe, resp. der Vorbereitung auf jene ernstesten Stunden, überall in vorderer Linie steht.

Schweizerischer Militär-Sanitätsverein.

Mitteilungen des Centralkomitees.

Wir ersuchen die Sektionsvorstände um rasche Einsendung der Abonnementslisten und machen neuerdings darauf aufmerksam, daß es im eigenen Interesse der Sektionen liegt, für die Vermehrung der Abonnentenzahl besorgt zu sein, ebenso auch für Zuwendung von Zuschriften. Wir betrachten es als heilige Pflicht eines jeden Einzelnen, für weit möglichste Verbreitung des Vereinsorgans nach Kräften bemüht zu sein; wer hier die Hände unthätig in den Schoß legt, zeigt kein Verständnis für die schönen und edlen Bestrebungen der freiwilligen Hülfe.

Im weiteren laden wir die Sektionsvorstände freundlichst ein, die Redaktion kräftiger als bisher durch Berichterstattungen über größere Übungen oder sonstige wichtigere Anlässe im Vereinsleben zu unterstützen.

Der Centralpräsident: G. Zimmermann.

Die von den Militär-Sanitätsvereinen Zürichsee, Zürich, Wald und Rütli veranstaltete **Feldübungsübung in Stäfa**, unter der Leitung der Herren Major Dr. Isler, Instruktor I. Klasse in Basel, Hauptmann Dr. Rothpletz in Stäfa und Oberlieutenant Dr. Stolz in Gossau nahm Sonntag den 4. September bei günstiger Witterung und großem Volkszudrang einen schönen Verlauf. Anwesend waren zirka 80 Teilnehmer. Herr Scheidegger, Fouvier, Präsident der Sektion Zürichsee, entbietet am Besammlungsort den H. Offizieren, Unteroffizieren, Soldaten, Samaritern und Samariterinnen den Willkommensgruß.

Um halb 12 Uhr war Abmarsch auf den Übungsplatz am Fuße des sog. Lattenberges, allwo der Oberleitende, Herr Major Isler, der Übung folgende Idee zu Grunde legte: „Auf dem Lattenberg fand heute morgen ein Gefecht statt und es hat das Sanitätspersonal eines Regiments die Aufgabe, den Verwundeten die nötige Hülfe zu leisten.“ Als Simulanten figurierten 15 Knaben.

Hierauf wurden von aus benachbarten Häusern requiriertem Material Nottragbahnen erstellt und ein Truppenverbandplatz eingerichtet. Während die Männersektion des Samaritervereins Zürich Fuhrwerke zum Verwundetentransport einrichtete, verfertigte die Damensektion genannten Vereins in einer Scheune Schienennmaterial. Nach 3½ stündiger angestrebter Arbeit, Transport, Anlegen von Verbänden etc. mußte die Übung abgebrochen werden und hielt Herr Isler über die ausgeführten Arbeiten Kritik, worauf Rückmarsch mit 2 Tambouren nach Stäfa. Beim Einmarsch in das Dorf ließ es sich die löbl. Verena-Musik nicht nehmen,